



AUSTRIA BÖRSENBRIEF

Unabhängige internationale Anlegerinformation – führend in Österreich.

www.boersenbrief.at

Nr. 16a/2010, 23. Jahrgang Nr. 1136a, Freitag, 23. April 2010

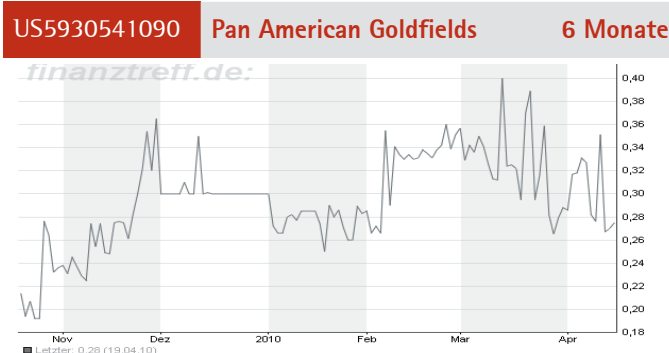
Sonderausgabe Rohstoffe

Die Aktie dieses Goldproduzenten ist ein Schnäppchen

Sie sind rar, aber es gibt sie: Goldproduzenten mit hervorragenden Perspektiven und einer extrem niedrigen Marktkapitalisierung. Zu denen zählt **Pan American Goldfields** (vormals Mexoro Minerals, ISIN US5930541090, Euro 0,35, US-Dollar 0,42). Das im Sierra Madre-Gebiet in Mexiko aktive Unternehmen bringt derzeit lediglich 18 Millionen US-Dollar auf die Börsenwaage, obwohl es in diesem Jahr 30.000 Unzen Gold produzieren wird. Die Fertigungskosten werden voraussichtlich nur 350 US-Dollar pro Unze betragen werden. Produziert wird das Gold seit Jahresbeginn auf der Cieneguita-Liegenschaft, deren Ressourcen auf rund 1,27 Millionen Unzen taxiert werden. Diese Schätzung basiert auf der Auswertung der Ergebnisse von 50 Bohrungen. Es wurden aber im Cieneguita-Areal schon mehr als 100 Bohrungen durchgeführt. Daher wird die Ressourcen-Schätzung des Gold-Projekts sicherlich angehoben, nachdem die restlichen Bohrerergebnisse ausgewertet wurden. Für Wachstumspannung sorgt zudem ein etwa 500 Meter südlich von Cieneguita gelegenes Gebiet, das Pan American Goldfields-Geologen im zurückliegenden Jahr entdeckt haben. Das dort vorhandene Gestein weist eine sehr hohe Gold- und Kupferkonzentration auf. Deshalb soll das Areal, das inzwischen den Namen Piedra Blanca trägt, in den kommenden Monaten sorgfältig exploriert werden.

Gemeinsam ist man stärker

Künftig soll die Produktionsmenge des Cieneguita-Projekts auf 100.000 Unzen pro Jahr gesteigert werden. Hierfür wird derzeit eine Machbarkeitsstudie erstellt. Deren Kosten trägt der mexikanische Kooperationspartner Minera Rio Tinto, der auch die Inbetriebnahme der Mine finanziert hat und nun deren laufende Betriebskosten bezahlt. Im Gegenzug erhält Minera Rio Tinto bis zu einer Abbautiefe von 15 Metern 75 Prozent des Gewinns. Dieser Gewinnanteil wird jedoch auf 40 Prozent sinken, wenn die tiefer liegenden Gesteinsschichten abgebaut werden. Unabhängig davon erzielt Pan American Goldfields mit dem Cieneguita-Projekt aktuell einen monatlichen Cashflow von 0,5 Millionen US-Dollar. Dank dieses stetigen Geldzuflusses sowie einem Cash-Bestand von ungefähr 3,2 Millionen US-Dollar ist die Finanzierung der weiteren Exploration und eventueller Zukäufe möglich, ohne dass hierfür neue Aktien ausgegeben werden müssen.



Vielversprechende Explorations-Projekte

Pan American Goldfields besitzt auch das Gold-Silber-Projekt Sahuayacan und das Gold-Kupfer-Projekt Encino Gordo. Auf der Sahuayacan-Liegenschaft wurden bereits 13 Bohrungen durchgeführt, deren Ergebnisse positiv ausgefallen sind. Beispielsweise wurde bei einer der Bohrungen in einer Tiefe von 7,5 Metern pro Tonne Gestein ein Goldgehalt von 56,01 Gramm sowie ein Silbergehalt von 283,22 Gramm festgestellt. Das Potenzial von Sahuayacan wird derzeit durch ein weiteres Bohrprogramm mit einer Gesamtlänge von 4.000 bis 6.000 Metern ermittelt. Auf dem Encino Gordo-Areal werden Geologen in diesem Jahr Gesteinsproben sammeln und geomagnetische Analysen durchführen, um basierend auf deren Auswertung festzulegen, an welchen Stellen Bohrungen durchgeführt werden.

Listing an der Börse in Toronto wurde beantragt

Die Aktien von Pan American Goldfields können Anleger derzeit in den USA am OTC Bulletin Board, an den deutschen Wertpapierbörsen und auf Xetra handeln. Erfreulicherweise hat die Gesellschaft bereits im Januar 2010 ein Listing an der Börse in Toronto beantragt. Dort dürften die Aktien schon in wenigen Wochen zum Handel zugelassen werden, was sich sowohl auf den Bekanntheitsgrad der Gesellschaft als auch auf die Kursentwicklung des Anteilscheins positiv auswirken sollte.

Gute Explorationsaussichten

Erwähnenswert ist darüber hinaus, dass das Sierra Madre-Gebiet weltweit zu den Regionen mit den größten Edelmetall-Lagerstätten zählt und es noch nicht einmal zur Hälfte exploriert



wurde. Ebenfalls positiv zu werten: Pan American Goldfields-Vorstandschef Mario Ayub kann auf eine langjährige Erfahrung in den Bereichen Exploration und Minen-Entwicklung zurückblicken. In Mexiko hat er schon acht Minen in Produktion gebracht.

Der Aktienkurs könnte sich verdoppeln

An der Börse wird Pan American Goldfields derzeit noch wie ein Explorer bewertet, obwohl es sich bei dem Unternehmen um einen Goldproduzenten mit erstklassigen Wachstumschancen handelt. Daher dürfte sich die Aktie der Gesellschaft, deren Hauptsitz sich im US-Bundesstaat Colorado befindet, mittelfristig um mindestens 100 Prozent verteuern. Vor diesem Hintergrund sollten Anleger mit einem Kauflimit von bis zu 0,36 Euro beziehungsweise 0,48 US-Dollar einsteigen.

Zwei Gold-Projekte mit großem Potenzial

Die kanadische Explorationsgesellschaft **Evolving Gold** (ISIN CA30050D1078, Euro 0,66, US-Dollar 0,87) besitzt zwei Liegenschaften, die Experteneinschätzungen zufolge mehrere Millionen Unzen Gold beherbergen könnten. Eine davon ist das Rattlesnake Hills-Areal in Wyoming. Dort wurden bereits zwei Lagerstätten (North Stock und Antelope Basin) mit hohen Goldgehalten entdeckt. Diese werden ab Mai im Rahmen eines Bohrprogramms mit einer Gesamtlänge von 20.000 Metern weiter exploriert. Erfreulicherweise befinden sich in der Nähe des Rattlesnake Hills-Projekts eine Gas-Pipeline und Stromleitungen. Zudem gibt es mehrere Straßen, von denen eine zu der 82 Kilometer entfernten Stadt Casper führt. Von dort aus können künftig Minen-Arbeiter anreisen.

Auch das Carlin Trend-Projekt in Nevada verfügt über hervorragende Entwicklungsperspektiven, zumal dort in der Vergangenheit bereits Gold abgebaut wurde und die Minen- und Verarbeitungs-Infrastruktur noch komplett vorhanden ist. Schon seit einigen Monaten werden auf der Liegenschaft zahlreiche Bohrungen durchgeführt. Die Geologen von Evolving Gold sind davon überzeugt, mittelfristig große Gold-Bestände auf der Carlin Trend-Liegenschaft zu entdecken. Optimistisch stimmt sie unter anderem die Tatsache, dass der Bergbaukonzern Newmont Mining nur wenige Kilometer entfernt die riesige Gold Quarry-Mine betreibt.

Erfahrene Führungskräfte

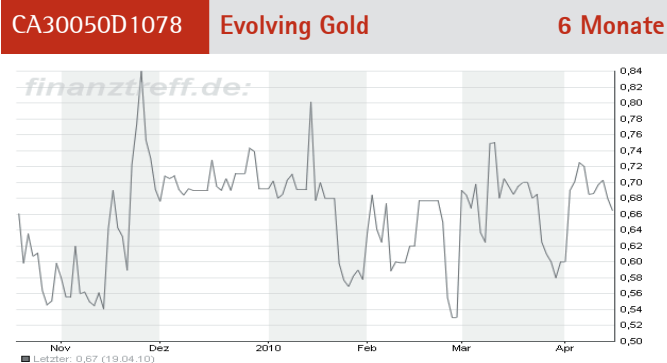
Evolving Gold wird von einem erfahrenen Management geführt. Vorstandschef Robert Barker kann auf 45 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Gold-Exploration zurückblicken. Er hat in der Vergangenheit unter anderem bei Newcrest, Homestake und Amax gearbeitet. Chef-Geologe Quinton Hennigh war in der Vergangenheit für Newmont, Newcrest und Homestake tätig. Auch der Geophysiker Tom Weis, der Exploration-Manager Bob Felder und der für die Unternehmensentwicklung zuständige Bill Gee verfügen über eine langjährige Expertise.

Reichlich Cash

Neben hochinteressanten Projekten und versierten Vorständen punktet Evolving Gold auch mit einer gut gefüllten Unternehmenskasse, in der sich derzeit ungefähr 16 Millionen Kanadische Dollar finden. Somit ist die Finanzierung der weiteren Exploration sichergestellt. Aus Anlegersicht von großer Bedeutung ist zudem, dass das Unternehmen voraussichtlich im Mai für das Rattlesnake Hills-Projekt Bohrergergebnisse veröffentlichen wird, die dem kanadischen Bergbaustandard NI 43-101 entsprechen. Diese dürften gut ausfallen und infolgedessen den Aktienkurs nach oben treiben.

Langfristanleger greifen zu!

Von Evolving Golds Perspektiven sind offensichtlich institutionelle Investoren überzeugt. Schließlich halten sie derzeit etwa 45 Prozent der 106,6 Millionen Aktien der Gesellschaft. Dennoch sollten derzeit nur langfristig orientierte Anleger einsteigen, da noch nicht prognostiziert werden kann, wann Evolving Gold mit dem Goldabbau beginnen wird.



Ab Juni läuft die Produktion auf vollen Touren

Im Februar hat **Monument Mining** (ISIN CA61531Y1051, Euro 0,22) auf dem Selinsing-Areal in Malaysia mit der Inbetriebnahme des Laugungs-Kreislaufs der Golderz-Aufbereitungsanlage begonnen. Damit wollte das Unternehmen ursprünglich schon im Dezember 2009 beginnen. Die zeitliche Verzögerung ist auf die verspätete Lieferung von sechs Rührwerken für den Laugungs-Kreislauf zurückzuführen, die erst im Februar auf der Selinsing-Liegenschaft eingetroffen sind. Leider hatten diese Rührwerke qualitative Mängel, sodass das Unternehmen dieselben Bauteile erneut ordern musste. Die Bestellung dürfte innerhalb der nächsten vier Wochen eintreffen. Infolgedessen kann Monument Mining ab Juni die maximale Produktionskapazität der Aufbereitungsanlage (40.000 Unzen Gold pro Jahr) nutzen.

Zukunftsträchtige Investitionen

Erfreulicherweise will Monument Mining-Vorstandschef Robert Baldock künftig wieder in die Exploration investieren und zudem eine Liegenschaft in der Nähe des Selinsing-Gebiets kaufen. Finanziert werden soll dies mit dem Kapital, das der Gesellschaft voraussichtlich im zweiten Quartal 2010 durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Goldterminverkäufe zuzufli-

Ben wird. Durch diese Transaktionen dürfte Monument Mining insgesamt zwölf Millionen Kanadische Dollar einnehmen.

Kursanstieg in Sicht

In den vergangenen Monaten verharrte die Monument Mining-Aktie trotz der überzeugenden Unternehmensaussichten in einem Seitwärtstrend. Zurückzuführen ist dies auf die Aktienverkäufe eines Schweizer Investors, die mittlerweile beendet sind. Deshalb dürfte der Anteilschein im Zuge eines positiven Newsflows mittelfristig Kurszuwächse verbuchen.



Inbetriebnahme der Smith-Mine

Im Februar 2010 wurde der Untertagebau in der Smith-Mine auf der Jerritt Canyon-Liegenschaft von **Yukon-Nevada Gold** (ISIN CA98849Q1019, Euro 0,18) aufgenommen. Die anderen beiden Minen auf dem Areal sollen Ende dieses Jahres in Betrieb genommen werden. Des Weiteren will Vorstandschef Robert Baldock künftig für eine bessere Auslastung des Rösters und der Golderz-Zerkleinerungsanlage von Yukon-Nevada Gold sorgen, indem er Erz kauft. Derzeit verarbeitet die Mühle 3.000 Tonnen Golderz pro Tag. Tests haben ergeben, dass die Anlage täglich 6.000 Tonnen Erz verarbeiten kann. Das zugekaufte Golderz kann das Unternehmen übrigens in seiner Bilanz ausweisen, wodurch sich deren Qualität verbessert.

Goldreserven-Update zu erwarten

Dank des steigenden Goldpreises erhöht sich die Marge der Gesellschaft. Zudem hat die erfreuliche Goldpreis-Entwicklung zur Folge, dass in Zukunft auch Bestände abgebaut werden können, deren Abbau sich bei einem tieferen Goldpreis nicht gelohnt hätte. Infolgedessen können Anleger damit rechnen, dass das Unternehmen mittelfristig ein erfreuliches Update zu den wirtschaftlich abbaubaren Goldreserven veröffentlichen wird.

Produktionsziel ist erreichbar

Interessant ist darüber hinaus, dass der kanadische Vermögensverwalter Eric Sprott im zurückliegenden Jahr eine 20-prozentige Beteiligung an Yukon-Nevada Gold erworben hat. Ebenfalls von großer Bedeutung ist, dass Baldock derzeit Gespräche mit Banken und Finanzinvestoren führt mit dem Ziel 40 Millionen Kanadische Dollar zu beschaffen. Dieses Geld will der Unternehmenslenker für die Modernisierung und Erweiterung der Minen von Yukon-Nevada Gold verwenden. Daher stehen die Chancen gut, dass das für 2012 in Aussicht gestellte jährliche

Produktionsziel von 400.000 Unzen Gold erreicht wird. Angesichts dieser Perspektiven sollten Anleger bei Kursen unterhalb von 0,20 Euro einsteigen.

CA98849Q1019 Yukon-Nevada Gold 6 Monate



Stattlicher Emissionserlös in Sicht

Voraussichtlich noch in diesem Monat wird **Champion Minerals** (ISIN CA1585321013, Euro 0,80) 10,6 Millionen neue Aktien an den Finanzdienstleister Canaccord Financial und weitere institutionelle Investoren ausgeben. Der Bezugspreis beträgt 1,15 Kanadische Dollar pro Anteilschein. Für jeweils zwei Aktien gibt es noch eine Option gratis dazu, die zum Bezug einer Champion Minerals-Aktie zum Preis von 1,50 Kanadische Dollar innerhalb von zwei Jahren nach dem Abschluss der Kapitalmaßnahme berechtigt. Des Weiteren haben die Teilnehmer an der Kapitalerhöhung die Möglichkeit, mehr als die bereits erwähnten 10,6 Millionen Aktien zu zeichnen. Der Brutto-Emissionserlös der Kapitalerhöhung beläuft sich auf mindestens 12,19 Millionen Kanadische Dollar. Er könnte sich im Falle einer Überzeichnung auf rund 15,2 Millionen Kanadische Dollar erhöhen.

Chancenreiches Langfrist-Investment

Mit dem Nettoerlös dieser Finanzierungsrunde will Champion Minerals die weitere Exploration des Fermont-Projekts finanzieren. Dieses Vorhaben ist strategisch sinnvoll, denn Expertenschätzungen zufolge befinden sich mehr als eine Milliarde Tonnen eisenerzhaltiges Gestein im Boden des Fermont-Projekts. Daher können Anleger davon ausgehen, dass Champion Minerals in den kommenden Monaten gute Bohrergebnisse veröffentlichen wird und dadurch als Übernahmekandidat noch attraktiver wird. Vor diesem Hintergrund sollte es sich langfristig lohnen, bei Kursen zwischen 0,80 und 0,85 Euro eine Position aufzubauen.

CA1585321013 Champion Minerals 6 Monate





Hier lohnt sich der Einstieg noch ...

Sowohl das im März vorgestellten **Capped-Bonuszertifikat auf die PetroChina-Aktie** (ISIN DE000AA1Z2D4, Euro 112,47) als auch das **Capped-Bonuszertifikat auf die Newmont Mining-Aktie** (ISIN DE000AA16EJ4, Euro 57,89) haben in den zurückliegenden Wochen moderate Kursgewinne verbucht. Wer diese risikoarmen Produkte im Depot hat, sollte weiterhin investiert bleiben. Auch der Neueinstieg ist noch empfehlenswert. Anleger sollten jedoch bedenken, dass die Bonusrendite der beiden Zertifikate in den vergangenen Wochen deutlich gesunken ist, da sich die jeweiligen Basiswerte verteuert haben. Mit dem Bonuspapier auf die PetroChina-Aktie lässt sich bis zum 20. Dezember 2010 noch eine Rendite von 11,1 Prozent erzielen und mit dem Zertifikat auf die Newmont Mining-Aktie können Börsianer bis zum 22. Dezember 2010 eine Rendite von 12,3 Prozent einfahren.

... und hier winkt eine üppige Bonuszahlung

Ein klarer Kauf ist derzeit das **Capped-Bonuszertifikat auf die Rio Tinto-Aktie** (ISIN DE000AA16KX2, Euro 44,15). Die Besitzer dieses Produkts erhalten am 22. Dezember 2010 pro Zertifikat eine Gutschrift von 47,50 Britische Pfund, was derzeit etwa 54 Euro entspricht. Die Voraussetzung hierfür ist, dass der Basiswert während der Laufzeit, die am 17. Dezember 2010 endet, nie auf oder unter 2.750 Britische Pence fällt. Aus unserer Sicht ist das Verlustrisiko des Bonuspapiers sehr gering. Schließlich dürfte bei Rio Tinto der Gewinn in den kommenden Quartalen deutlich steigen. Unter anderem weil die Gesellschaft von einem jüngst vom Bergbaukonzern Vale mit den Stahlkonzernen Nippon Steel und Posco ausgehandelten Eisenerz-Preissystem profitiert. Gemäß diesem System, dem sich Rio Tinto angeschlossen hat, wird der Eisenerz-Verkaufspreis künftig vierteljährlich an den jeweiligen Spotmarkt-Preis angepasst. Zuvor wurde der Verkaufspreis im Rahmen einer einmal jährlich stattfindenden Verhandlung festgelegt.

GB0007188757 **Rio Tinto** 6 Monate



Ein Glanzstück für jedes Depot

Mit guten Konditionen punktet auch das **Capped-Bonuszertifikat auf Silber** (ISIN DE000AA15DT7, Euro 15,45) von der Royal Bank of Scotland. Mit diesem Produkt lässt sich basierend auf der aktuellen Euro-Dollar-Relation bis zum 22. Dezember 2010 eine Bonusrendite von 11,3 Prozent erzielen, sofern der Preis für eine Silber-Unze bis dahin nie auf oder unter 14 US-Dollar fällt. Erwähnenswert ist diesbezüglich, dass eine Unze des „kleinen Bruders des Goldes“ zuletzt im August 2009 weniger als 14 US-Dollar kostete und dass in den kommenden Monaten allenfalls geringe Preisrückgänge zu erwarten sind.

SILBER 12 Monate



Risikohinweis: Rohstoff-Aktien bieten einerseits die Chance auf einen stattlichen Kursgewinn, sind jedoch andererseits mit einem hohen Verlustrisiko behaftet. Dies gilt vor allem für Aktien von Rohstoff-Explorationsunternehmen, bei denen es im schlimmsten Fall zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen kann. Diese Titel sollten Anleger maximal mit fünf Prozent ihres Depotvermögens gewichten. Für Anteilscheine von produzierenden Rohstoff-Unternehmen und Rohstoff-Zertifikate empfiehlt der Austria Börsenbrief jeweils eine Gewichtung von höchstens zehn Prozent des Depotvermögens. Bei sämtlichen Investments sollte stets 20 bis 25 Prozent unterhalb des Kaufkurses ein Stoppkurs platziert werden, um hohe Verluste zu vermeiden.

Impressum: Herausgeber + Verleger: ABWirtschaftsdienst GmbH, Herzog-Odilo-Str. 52, A-5310 Mondsee, Tel. +43 (0)6232/21051, Fax: -5, abo@boersenbrief.at, Bankverbindung: BA-CA 0147 3660700. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Erscheinungsweise: wöchentlich, am letzten Börsentag der Woche. Kündigungsfrist: 4 Wochen vor Ablauf des bestellten Bezugszeitraumes. Gerichtsstand Wels. Aufgabepostamt 1013 Wien. Alle Angaben trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Aktiengeschäfte bergen zum Teil hohe Risiken in sich, trotz gewissenhafter Recherchen besteht daher keine Garantie für Kursgewinne und es können Verluste nicht ausgeschlossen werden. Die Auflage des Austria Börsenbriefes ist, um Ihnen einen Informationsvorsprung gegenüber anderen Marktteilnehmern zu garantieren, auf 5000 Stück limitiert. Druck: @utput Richard Funder GesmbH, 1010 Wien. Homepage: www.boersenbrief.at